

Obzwar wol Jch für min Person³ sampt diener auch schifflüt [auf dem Zugersee] wass Jmm ochsen [in Zug] verzert, darzuo auch der 14 gl. wertige Calaz darzuo Jch Ettliche herrn [Räte] An Einem morgen vor Anfang Statt und Ampt Raht gladen oder begert Zuo Zesizen hab doch Jch aber hernach Abends und andere mal minss wüsens doch nien anders berüefft oder laden lassen obwolen Ja nit unbilich si solches für der herrn müe und Arbeit wol zuo Jrem Costen als Jch Eracht nit ohne beschwerd Rechnen könen. Also dass min Eignen Costen fur solches so hoch nit geloffen were.

Ess Jst aber miness Erachtenss alss Jch hoff wie mir Abgeredt Jez dass guote mitel Jn der herrn hand solches Jn oder usszeschliessen wil nun bi unss dess Pass [- Durchzug besagter Truppen -] halber bi unss wider Ein groser gwalt [=Landsgemeinde] zestelen möchte sich her legat [Nuntius Girolamo Farnese] der glegenheit bedienen und sin uffbruch [für Papst Urban VIII.]⁴ wider Erholen kan ohne sine Costen sovern Er sich denn Pass [für besagten Coppet] auch nit oponieren und zu selbigem unss auch durch die geistlichen kein hinderung und mass fürsriben wil sol Er mich und ander auch zum uffbruch Ein quot fründ han, könnte also Einss mit dem andern gan und gricht werden ...".

- 1) Wie aus vorliegendem Brief Cebergs hervorgeht, handelt es sich in AH 71/145 ebenfalls um Landschreiber Signer und nicht, wie dort fälschlich ergänzt, um den Landschreiber der Freien Aemter, Beat Jakob I. Zurlauben.
- 2) s. AH 98/4
- 3) Ceberg hatte wegen obiger Durchzugserlaubnis beim Zuger Stadt- und Amtratsrat vorgesprochen, s. AH 82/63.
- 4) s. AH 71/145

Original, mit Siegel - AH 104, 135

42

[1631 v. Februar 17.]

A

LISTE DER GUTHABEN SAMT LETZTEM WILLEN¹ VON JEREMIAS WERNER,
[WACHTMEISTER IN DER GARDEKOMPAGNIE ZURLAUBEN]

"Verzeichnus was Jch Jeremias Werner vor schulden ² zue heischen	
erstlich [Sdt. Hans] Melchior Binquet[t] so mir	20 fr.
[Sdt.] Claus Warnier ³	40 fr."
"plibt Jme"	
"[Sdt.] Hans Felckles [=Fölckle, von Sursee]	
seligen Frauwe [Kamüssli]	12 fr. ⁴
[Sdt.] Matthis Eicher ⁵	6 fr. 8 ss"
"plibt Jme"	
"[Wachtmeister?] Jacob Uster [von Baar]	7 fr. 4 ss ⁶ "

"Jst nit zuefriden"

"Jtem habe ich von dem Rest der gewehr von Colummer [=Colombes] nach Argentueil Zue führen Zalt

1 +d

Jtem mehr habe ich im deütschlandt von Frantzen Grebel [=Crivelli! sel.] zueheischenn, laut die handtschrifft [von 1625]⁷ so die herren [Gardehptm. Beat II. und Gardelt. Heinrich I.] Zurlauben inhanden

125 Cronen⁸

Summa die obern posten ohne die ... [125] Cronen thun

76 fr. 8 ss

Jst hiemit mein letzter will undt meinung daruber ich berichtet undt Communiciert, wie auch herr Richter Michael Nussbaumer Ampts wegen dan auch [Sdt.] Uly Weber, [Profos] Hanss dentzlern [=Denzler], undt [Sdt.?] Hanss Berger erbetten undt gebetten, dass sie dessen genuegsamen kundschaft undt Zeügen seyn, hirauff vertestiere undt verschaffe ich, dass von obgemelter Summa, Ehrngedachter herr Richter Nussbaumer 16 fr. darvon einziehen undt empfangen, Uly Weber 12 fr. Hanss Dentzler 12 fr. Claus Warnier soll den Resten 36 fr. empfangen.

Die ... [125] Cronen sollen die herren Zur Lauben wo möglich einziehen undt geniessen.

Jtem was mein vorhabender Rest, soll erstlich Mathias Eichern 40 fr. sampt meinem Mantel hosen undt wammes, leines gewandt, schue undt Strimpf, in summa alle meine kleyder, ausserhalb die Rotte Casacken undt Rotte hauben, hanss bergern meinem lieben landtsman [aus Deutschland - Werner stammte selber aus Bamberg -] vermache ich erstlich seinem töchterlein Annae [Berger] 60 fr. dan ihme meine Rotte Casacken undt Rotte haube, dan mein seiten wehr.

Auss dem übrigen Rest soll Caspar Bolentz [=Bolenz] sattler laut meiner beyhanden habenden handtschrifft⁹ durch herren Richter contentiert undt bezahlt werden, dass ubrige sol den herrn ampts leütten ein mahlzeit zu meiner begrebnus uffgestellt werden, 6 Messen gelesen, der vorschliessendt rest den armen leütten durch Gottes willen gegeben werden.

[gez.] Johan Dentzler

Ule Weber

richter michel Nussboummer

Johanness Berger"

- | | |
|--|-------------------------|
| 1) Jeremias Werner starb dann am 21. Februar 1631, s. AH 119/113. Ueber die Gültigkeit dieses Testaments s. AH 104/43. | |
| 2) s. auch AH 119/113 | 3) Name durchgestrichen |
| 4) Ganzer Eintrag durchgestrichen. | 5) s. Anm. 3 |
| 6) s. Anm. 4 | 7) s. AH 89/172 |
| 8) s. diese Summe in AH 89/172 | 9) s. AH 104/62 |

Glossen von Beat II. Zurlauben
AH 104, 136-137 - Blatt 136^v und 137 leer